

## Impuls zum 2. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni 2020

(Pfrn. Barbara Damaschke-Bösch)



*«Und der EWIGE sprach zu Mose: Steig herauf zu mir auf den Berg und bleibe hier! Ich aber will dir die Steintafeln geben, die Weisung und das Gebot, die ich aufgeschrieben habe, um sie zu unterweisen. Da machte sich Mose mit seinem Diener Josua auf, und Mose stieg den Gottesberg hinan.*

*Zu den Ältesten aber sagte er: Wartet hier auf uns, bis wir zu euch zurückkehren. Seht, Aaron und Hur sind bei euch. Wer eine Rechtssache hat, wende sich an sie.*

*Dann stieg Mose den Berg hinan, und die Wolke bedeckte den Berg. Und die Herrlichkeit GOTTES liess sich auf den Berg Sinai nieder, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage lang. Und am siebten Tag rief er mitten aus der Wolke Mose herbei.*

*Die Erscheinung der Herrlichkeit GOTTES aber war vor den Augen der Israeliten wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges. Da ging Mose mitten in die Wolke hinein und stieg den Berg hinan. Und Mose war auf dem Berg vierzig Tage und vierzig Nächte.» (2. Buch Mose 24,12-18)*

Abgesagt. Das Bergrennen Hemberg findet 2020 nicht statt. Verschoben. Das Eidgenössische Jodlerfest Basel findet erst 2021 statt. Die Agenda hat sich geleert.

Viele Veranstaltungen wurden abgesagt. Vieles wurde verschoben. Und doch will nicht so richtig Ruhe einkehren. Während ich diese Zeilen schreibe, fahren am Pfarrhaus Töff um Töff und Auto um Auto vorbei. Es kommt mir fast so vor, als hätten wir nun ein tägliches Bergrennen. Es scheint, als suchen viel mehr Menschen als sonst die Berggebiete auf.

Vielleicht sind Berge ein Ort des Lernens: Berge schweigen – erhoben über eine laute Welt. Berge leuchten im Abendrot – und erinnern so im Dunkeln ans Licht. Berge ruhen – und treten so aller Hast und Hektik unserer Zeit entgegen.

In der Bibel wurden an wichtigen Punkten Berge aufgesucht: Mose erhielt die 10 Gebote am Berg Sinai und Jesus stieg auf einen Berg, um die Anwesenden zu lehren. In der sogenannten «Bergpredigt» sagt Jesus beispielsweise, wer selig ist – unter anderem die Trauernden, die Barmherzigen und die Frieden Stiftenden (vgl. Matthäus 5,1-12).

In diesen Seligpreisungen wird klar, dass zum Leben nicht nur Sonnenschein gehört, sondern dass immer wieder auch Wolken aufziehen. Gott begegnete Mose in einer Wolke. Das zeigt, dass Gott auch ein Gott der schwierigen Stunden, der Wolkentage im Leben ist.

An den vergangenen Regentagen war es stiller auf den hiesigen Strassen. Dank der Wolken konnte Ruhe einkehren. Ich empfand dies als Wohltat.

Und wie geht es Ihnen / Dir in dieser unruhigen Zeit?